© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Moosflora Steiermarks.

Von

Dr. H. W. Reichardt.

Vorgelegt in der Sitzung vom 4. März 1864.

In den letzten Jahren besuchte ich verschiedene Alpen Steiermarks, um die Flora, namentlich aber die Moos-Vegetation derselben genauer kennen zu lernen. Die Resultate meiner auf diesen Reisen gemachten Beobachtungen habe ich, soweit sie die Moosflora betreffen, in dem vorliegenden Aufsatze zusammengestellt. Obwohl meine auf den Ausflügen gemachten Sammlungen viel zu wenig erschöpfend waren, als dass sie eine auch nur einigermassen vollständige Uebersicht über die Moosflora der von mir besuchten Gebirge gewähren würden, so glaubte ich doch sie der Oeffentlichkeit übergeben zu sollen. Denn über die Moosflora Steiermarks ist noch äusserst wenig bekannt und so fragmentarisch meine Beiträge auch sind, so bieten sie doch zahlreiche Anhaltspunkte zur Charakteristik der Moosflora der besuchten Alpen; sie zeigen ferner, dass namentlich in den Urgebirgsalpen so manche seltene bisher nur im Norden Europas oder in den Alpen Tirols und Kärnthens beobachtete Arten auch in Steiermark vorkommen; endlich dürfte vielleicht durch diese kleine Mittheilung mancher Bryologe aufgemuntert werden, diese Gegenden genauer zu untersuchen, was gewiss äusserst lohnende Erfolge haben würde.

Die von mir besuchten und in das Bereich dieses Aufsatzes einbezogenen Gegenden sind:

a) Das Pachergebirge. Ich unternahm einen Ausflug in dasselbe im August des Jahres 1859 von dem Bade Neuhaus bei Cilli aus, bestieg es von Weitenstein über die Rakovicer Glashütte, ging dann am Kamme bis zur höchsten Spitze desselben, der Velka Kapa, und stieg durch den Misslinger Graben hinab. Dieses Gebirge ist unter den Botanikern Steier-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

marks als höchst pflanzenarm bekannt; denn es erhebt sich kaum über 5000′ und die den Kamm bedeckenden Wälder beherbergen eine ganz gewöhnliche Berg- und Voralpenflora, so dass es Dr. Alexander in seinen Reiseberichten durch Süd-Steiermark als die undankbarste aller steirischen Alpen bezeichnet [1]). Am interessantesten sind noch zwei auf dem Kamme vorkommende Torfmoore (der St. Lorenzer und der Reifnigger Moor), welche der Aufmerksamkeit der Herren Botaniker entgangen zu sein scheinen, weil sie abwärts vom Wege liegen. Ich besuchte beide und kann sie als echte Hochmoore mit vorherrschender *Sphagnum*-Vegetation bezeichnen, welche sich durch eine grosse Zahl von sogenannten Seefenstern auszeichnen und auf denen nebst den gewöhnlichen *Vaccinium*- und *Drosera*-Arten noch *Eriophorum vaginatum* L., *alpinum* L., *Carex pauciflora*, *Melampyrum pratense* L. var. *turfosum*, *Salix grandifolia* Fr. und *Pinus Pumilio* Haenke vorkommen. Diesen Verhältnissen entsprechend, ist auch die Moosflora des Pachergebirges eine einförmige; doch bergen die Wälder auf ihren faulenden Stämmen eine reiche Flor von Jungermannien, in ihnen kommt das schöne *Plagiothecium undulatum* Schpr. vor. Die beiden Torfmoore enthalten nebst den gewöhnlichen Torfmoosen *Dicranum Schraderi* Schw. in prachtvollen reich fruchtenden Rasen und in den Seefenstern eine sehr interessante untergetauchte Form von *Jungermannia inflata*. Von besonderem Interesse für den Bryologen sind die Schluchten und Seitengräben des Pachergebirges; denn auf ihren reich bewässerten Felsen kommen die für das Urgebirge charakteristischen Moosarten in einer Schönheit und Ueppigkeit vor, wie man sie selten findet. Ich kann in dieser Beziehung namentlich den Misslinger Graben empfehlen.

b) Der hohe Zinken und der grosse Reichart bei Sekau, so wie der Sirbitzkogel der Judenburger Alpen. Diese Alpen besuchten im August des Jahres 1861 meine lieben Freunde A. Rogenhofer, Gustav Machdiak, Eugen von Halaczy und ich. Wir bestiegen den Sekauer Zinken von der Nordseite durch den Gotsgraben, übernachteten in einer Alpenhütte, besuchten den nächsten Tag den grossen Reichart und gingen durch die Ingering nach Knittelfeld, wo wir einige Tage blieben. Die Besteigung des Sirbitzkogels wurde von Judenburg aus über die sogenannte Schmelz und die Winterleithen Seen unternommen. Die Moosflora dieser Alpen ist eine sehr reiche; namentlich zeichnet sich der hohe Zinken in dieser Beziehung aus. Denn eben so wie er den Sammlern von Phanerogamen als eine der reichsten Fundgruben von seltenen Arten bekannt ist, eben so enthält er auch in bryologischer Beziehung reiche Schätze. So erwähne ich, dass auf seiner Kuppe das nordische *Aulacomnion turgidum* vorkommt, dass die kalten Gebirgsbäche beiläufig in der Höhe von 6000′ *Hypnum arcticum* bewohnt, dass sich auf den Felsen seines

[1]) The annals and magazin of natural history. Vol. XVII. (1846.) p. 466.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Kammes mehr seltene Grimmien, die Alpen-Splachnaceen und interessante Arten von Lebermoosen finden. Weniger ergiebig als der hohe Zinken, im Wesentlichen aber mit ihm in ihrer Flora übereinstimmend, sind die Judenburger Alpen. In ihnen sind namentlich die Torfmoore um die beiden Winterleither Seen für den Bryologen von Interesse.

c) Im Jahre 1862 besuchte ich den Oetscher, die Umgebungen von Maria-Zell, das todte Weib bei Mürzsteg und endlich das Nassköhr. Die Moosflora des Oetschers, der Torfmoore um Mitterbach und um den Hechtensee sind zu genau bekannt, als dass ich viel Neues in dieser Beziehung hätte finden können. Eben so wurde die Vegetation des Nassköhrs schon in diesen Verhandlungen von Herrn Pr. Pokorny geschildert. Ich beschränkte mich daher nur darauf, die von diesen Standorten noch nicht bekannten Arten im folgenden Verzeichnisse aufzuführen. Dagegen ist zu erwähnen, dass die romantische Felsschlucht des todten Weibes eine reiche Moosflora enthält, welche sich, wie es auch mit den Phanerogamen dort stattfindet, durch das Herabsteigen alpiner Arten auszeichnet und eine genauere Durchforschung sehr lohnen würde.

Schliesslich danke ich meinem geehrten Freunde, Herrn J. Juratzka, für seinen Rath bei der Determinirung mehrerer Arten.

I. Lebermoose.

Aneura *multifida* Dum. Auf faulen Baumstämmen in den Wäldern des Pachergebirges.

Frullania *Tamarisci* N. a E. Auf feuchten Felsenwänden im Misslinger Graben des Pachergebirges.

Lejeunia *serpyllifolia* Lib. Auf faulen Baumstämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

Mastigobryum *deflexum* N. a E. Zwischen Sphagnen auf den Torfmooren des Pachergebirges; zwischen *Distichium* am Gipfel des Sekauer Zinkens.

Lepidozia *reptans* N. a E. Auf faulen Stämmen in den Wäldern des Pachergebirges, im Nassköhr bei Mürzsteg, um Stift Neuberg.

Calypogeja *Trichomanis* Corda. Auf faulen Baumstämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

Liochlaena *lanceolata* N. a E. Auf faulen Stämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

Jungermannia *julacea* Lightf. Mit *Andraea petrophila* und *Gymnomilvium concinnatum* in schattigen Felsspalten am Absturze des grossen Reichart gegen die Liesing zu.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Jungermannia trichophylla L. Auf faulen Stämmen in den Wäldern des Pachergebirges.

J. curvifolia Dicks. Auf faulen Baumstämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

J. connivens Dicks. Auf faulen Stämmen in den Wäldern des Pachergebirges.

J. bicuspidata L. Auf faulen Stämmen in den Wäldern des Pachergebirges, im Nassköhr bei Mürzsteg.

J. barbata Schreb. *A. attenuata* Mart. In schattigen Felsspalten am Nordabhange des grossen Reichart bei Sekau in der Höhe von 6000'.

B. Flörkii N. a. E. Gemein in den Wäldern des Pachergebirges.

F. quinquedentata N. a E. Zwischen Moosen auf Felsen im Gotsgraben am Fusse des Sekauer Zinkens, im todten Weibe bei Mürzsteg.

J. Michauxii Web. In grossen Rasen im Nassköhr bei Mürzsteg.

J. saxicola Schrad. In den Judenburger Alpen auf Felsen im Kessel unter dem Sirbitzkogel.

J. intermedia N. a. E. Auf faulen Stämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

J. alpestris Schleich. *β. serpentina.* In Felsspalten auf der höchsten Kuppe des Sekauer Zinkens.

J. excisa Dick. Auf faulen Baumstämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

J. porphyroleuca N. a. E. Auf alten Stämmen in den Wäldern des Pachergebirges.

J. ventricosa N. a. E. Auf faulen Stämmen im Pachergebirge.

J. orcadensis Hook. Zwischen *Dicranum elongatum* am Gipfel des Sekauer Zinkens.

J. inflata Huds. Auf den Torfmooren des Pachergebirges; an quelligen Orten am grossen Reichart bei Sekau in der Höhe von 5000'.

δ. fluitans untergetaucht und bis fusslang in den Seefenstern der Torfmoore am Pachergebirge.

J. albescens Hook. Mit *Gymnomitrium concinnatum* am Nordabhange des grossen Reichart bei Sekau.

J. sphaerocarpa Hook. An Felsen im Gotsgraben am Fusse des Sekauer Zinkens.

J. hyalina Hook. Auf Felsen beim vordern Winterleithen-See in den Judenburger Alpen; im todten Weibe bei Mürzsteg.

J. crenulata Sm. Auf Walderde im Pachergebirge.

J. Taylori Hook. Auf alten Stämmen im Misslingergraben des Pachergebirges, im Nassköhr bei Mürzsteg; zwischen Sphagnen im Torfmoore beim Hechtensee nächst Maria-Zell.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

γ. *anomala* Hook. Auf faulendem Krummholze in einem Seefenster der Torfmoore des Pachergebirges.

Jungermannia exsecta Schmid. Auf alten Stämmen in den Wäldern des Pachergebirges, im Nassköhr bei Mürzsteg.

J. albicans L. Im Pachergebisge auf Felsen um die Rakovicer Glashütte.

Scapania *umbrosa* N. a. E. In den Wäldern des Pachergebirges.

S. nemorosa N. a. E. In den Wäldern des Pachergebirges.

S. undulata M. e. N. Auf vom Wasser bespülten Felsen im Misslingergraben des Pachergebirges; in den Judenburger Alpen auf von Gebirgsbächen bespülten Felsen beim vorderen Winterleithen-See, im Kessel unter dem Sirbitzkogel.

S. aequiloba N. a. E. Auf Kalkfelsen im Nassköhr bei Mürzsteg.

Plagiochila *interrupta* N. a. E. Auf Kalkfelsen in der Grünau bei Maria-Zell, im todten Weibe und im Nassköhr bei Mürzsteg.

Gymnomitrium *concinnatum* Corda. In tiefen, schattigen Felsspalten am Nordabhange des grossen Reichart gegen die Liesing zu.

II. Laubmoose.

Sphagnum *acutifolium* Ehrh. Gemein auf den Torfmooren des Pachergebirges, auch auf Felsen im Misslinger Graben; häufig an den geeigneten Localitäten am Zinken bei Sekau, so wie in den Judenburger Alpen.

S. fimbriatum Wils. Im Lorenzer Torfmoore am Pachergebirge.

S. cuspidatum Ehrh. Mit *S. recurvum* P. B. auf den Torfmooren des Pachergebirges; im Sumpfe um den vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen.

S. squarrosum Pers. In prachtvollen, schuhlangen Rasen auf Felsen im Misslingergraben des Pachergebirges.

S. teres Ångstr. Mit *S. cuspidatum* im Torfmoore um den vorderen Winterleithen-See der Judenburger Alpen.

S. rigidum Schpr. Im Moore um den Winterleithen-See in den Judenburger Alpen, zwischen Krummholz am Sekauer Zinken.

S. cymbifolium Ehrh. Gemein auf den Torfmooren des Pachergebirges, sowie am Zinken bei Sekau und in den Judenburger Alpen; im Nassköhr bei Mürzsteg.

Andreaea *petrophila* Ehrh. In Felsspalten auf den Kuppen des Zinkens bei Sekau, so wie des grossen Reichart.

Gymnostomum *curvirostrum* Hedw. Auf Felsen des todten Weibes bei Mürzsteg.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Weisia *crispula* Hedw. Gemein auf Felsen im Pachergebirge, am Zinken bei Sekau und in den Judenburger Alpen von den Voralpen bis auf die höchsten Kuppen.

Cynodontium *polycarpum* Schpr. Reich fruchtend auf Felsen im Misslingergraben des Pachergebirges; am Sekauer Zinken, in den Judenburger Alpen.

Dichodontium *pellucidum* Schpr. Auf Felsen um den vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen.

Dicranella *squarrosa* Schpr. An quelligen Orten im Pachergebirge; auf Sumpfstellen im Bache des Gotsgrabens, so wie in der Ingering am Fusse des Zinkens bei Sekau; auch auf den Sumpfwiesen um den vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen.

D. cerviculata Schpr. In den Abzugsgräben der Torfmoore des Pachergebirges.

Dicranum *longifolium* Hedw. Auf faulen Stämmen um den vorderen Winterleithen-See der Judenburger Alpen.

D. albicans Br. et Sch. Auf Felsen am Zinken bei Sekau.

D. elongatum Schw. In prachtvollen, reich fruchtenden Rasen am Gipfel des Sekauer Zinkens und des grossen Reichart, im Nassköhr bei Mürzsteg.

D. fuscescens Turn. Auf faulen Stämmen in den Wäldern des Pachergebirges; auf den Felsen um den vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen; auf faulen Stämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

D. Schraderi Schw. In prachtvollen Rasen und reich fruchtend auf den Torfmooren des Pachergebirges.

Dicranodontium *longirostre* Br. et Sch. Auf den Torfmooren und auf alten Stämmen im Misslingergraben des Pachergebirges.

Fissidens *adiantoides* Hedw. In prachtvollen, mit Früchten überladenen Rasen auf den Felsen des Misslingergrabens im Pachergebirge.

Didymodon *rubellus* Br. et Sch. Gemein auf den Felsen der subalpinen Region des Zinkens bei Sekau, so wie der Judenburger Alpen.

Distichium *capillaceum* Br. et Sch. Auf den Felsen des Sekauer Zinkens bis zu seiner höchsten Kuppe; auf den Felsen des todten Weibes bei Mürzsteg.

Leptotrichum *flexicaule* Hampe. Auf den Felsen des todten Weibes bei Mürzsteg.

Barbula *fallax* Hedw. Auf vom Wasser bespülten Felsen im Misslingergraben des Pachergebirges.

B. recurvifolia Schpr. Auf Felsen des todten Weibes bei Mürzsteg.

B. paludosa Schw. In prachtvollen, reich fructificirenden Rasen auf

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Felsen im Misslingergraben des Pachergebirges; auf den Felsen des todten Weibes bei Mürzsteg.

Cinclidotus *fontinaloides* Pal. Beauv. Auf den vom Bache bespülten Felsen beim Wasserfalle im todten Weibe nächst Mürzsteg.

Grimmia *contorta* Schpr. In Felsspalten auf der höchsten Kuppe des Zinkens bei Sekau und am Nordabhange des grossen Reichart; ferner auf Felsen im Kessel unter dem Sirbitzkogel der Judenburger Alpen.

G. elongata Kaulf. In Felsspalten am Nordabhange der Kuppe des grossen Reichart.

G. gigantea Schpr. Auf Felsen im todten Weibe bei Mürzsteg.

Racomitrium *patens* Schpr. Auf Felsen im Gotsgraben am Fusse des Sekauer Zinkens; so wie um den vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen.

R. protensum A. Br. Mit *R. aciculare* im Misslingergraben.

R. sudeticum Br. et Sch. Gemein auf Felsen am Sekauer Zinken und in den Judenburger Alpen, von der Voralpenregion bis auf die höchsten Kuppen steigend.

R. heterostichum Brid. Auf den Felsen im Misslingergraben des Pachergebirges.

R. microcarpum Br. et Sch. Im Pachergebirge auf Felsblöchen am ganzen Kamme auf Felsen am Sirbitzkogel der Judenburger Alpen.

R. lanuginosum Brid. Gemein auf Felsen am Zinken bei Sekau.

Hedwigia *ciliata* Hedw. Auf Felsen im Pachergebirge gemein; gemein auf den Felsen der Berge und Voralpen des Sekauer Zinkens, so wie der Judenburger Alpen.

Amphoridium *Mougeotii* Schpr. Auf Felsen des Misslingergrabens im Pachergebirge.

Ulota *Ludwigii* Schpr. Mit *U. Bruchii* Brid. und *U. crispa* Brid. an Waldbäumen im Gotsgraben am Fusse des Zinkens bei Sekau.

Orthotrichum *Sturmii* Hoppe et Hornsch. Auf Felsen um den vordern Winterleithen-See in den Judenburger Alpen.

Encalypta *streptocarpa* Hedw. Auf Felsen im Nassköhr bei Mürzsteg sehr schön fructificirend.

Tetraplodon *angustatus* Br. et Sch. Zwischen Geröll auf der höchsten Kuppe des Zinkens bei Sekau.

Splachnum *sphaericum* L. In prachtvollen Rasen im Moore am vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen, vereinzelnt auch bis auf den Sirbitzkogel steigend.

S. ampullaceum L. Mit *S. sphaericum* in den Judenburger Alpen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Webera *nutans* Hedw. var. *sphagnetorum.* Zwischen Torfmoosen in den Sümpfen um den vorderen Winterleithen-See der Judenburger Alpen.

Bryum *pseudotriquetrum* Schw. An quelligen Orten im Pachergebirge, am Zinken bei Sekau, in den Judenburger Alpen.

B. pallens Sw. Auf Felsen im Nassköhr und im todten Weibe bei Mürzsteg.

Zieria *julacea* Schpr. In tiefen, feuchten Felsspalten im Misslingergraben des Pachergebirges; im todten Weibe bei Mürzsteg.

Mnium *orthorhynchum* Br. et Sch. Auf Felsen im todten Weibe bei Mürzsteg.

Aulacomnion *turgidum* Schw. Zwischen Geröll auf dem Nordabhange der höchsten Kuppe des Zinkens bei Sekau.

A. palustre Schw. Auf Sumpfwiesen um den vorderen Winterleithen-See der Judenburger Alpen.

Bartramia *Halleriana* Hedw. Auf den Felsen des Misslingergrabens des Pachergebirges; auf Felsen im Gotsgraben am Fusse des Sekauer Zinkens, so wie im Ossachgraben bei Judenburg.

Philonotis *fontana* Brid. An quelligen Stellen des Pachergebirges des Sekauer Zinkens, des grossen Reichart, der Judenburger Alpen.

Ph. calcarea Br. et Sch. Im Nassköhr bei Mürzsteg.

Polytrichum *formosum* Hedw. In den Wäldern des Pachergebirges.

P. strictum Menz. Im Torfstiche des Misslinger Torfmoores am Pachergebirge.

Myurella *julacea* Schpr. Auf den Felsen des todten Weibes bei Mürzsteg.

Heterocladium *heteropterum* Schpr. Auf feuchten Felsen um die Rakovicer Glashütte im Pachergebirge.

Pteriggnandrum *filiforme* Schpr. *β: heteropterum.* Auf Felsen in der Voralpenregion des Sekauer Zinkens, so wie der Judenburger Alpen.

Orthothecium *intricatum* Schpr. Auf Felsen im todten Weibe bei Mürzsteg.

O. rufescens Schpr. Auf Felsen im Misslingergraben des Pachergebirges.

Brachythecium *Starkii* Schpr. Auf alten Stämmen in den Wäldern des Pachergebirges.

Rhynchostegium *murale* Schpr. Auf Felsen im todten Weibe und im Nassköhr bei Mürzsteg.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Plagiothecium *nitidulum* Schpr. Auf faulen Stämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

P. silesiacum Schpr. Auf faulen Baumstämmen im Nassköhr bei Mürzsteg.

P. undulatum Schpr. In den Wäldern des Pachergebirges.

Amblystegium *Juratzkanum* Schpr. Mit *A. riparium* Schpr. an feuchten Balken eines Bassins im botanischen Garten von Gratz.

Hypnum *stellatum* Schreb. An quelligen Orten im Pachergebirge; auf Felsen im todten Weibe bei Mürzsteg.

H. Sendtneri Schpr. Im Nassköhr bei Mürzsteg.

H. vernicosum Lindberg. Im Torfmoore am Hechtensee bei Maria-Zell.

H. exannulatum Gümb. Auf Sumpfwiesen um den vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen.

H. fluitans Dill. Auf den Torfmooren des Pachergebirges; im Nassköhr bei Mürzsteg.

β. submersum. In den Seefenstern der Torfmoore des Pachergebirges.

H. revolvens Sw. Auf Sumpfwiesen um den vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen.

H. uncinatum Hedw. In den subalpinen Wäldern des Pachergebirges, des Zinkens bei Sekau und in den Judenburger Alpen häufig.

H. commutatum Hedw. In den Gebirgsbächen des Zinkens bei Sekau.

H. falcatum Brid. In den Gebirgsbächen des sogenannten Tirol beim Nassköhr nächst Mürzsteg.

H. filicinum L. An quelligen Orten im Pachergebirge, am Zinken bei Sekau, so wie in den Judenburger Alpen.

H. callichroum Brid. Auf Felsen am Gipfel des Zinkens bei Sekau.

H. Vaucheri Schpr. Auf den Kalkfelsen des Ossachgrabens bei Judenburg.

H. arcuatum Lindbg. Auf Sumpfwiesen um den vorderen Winterleithen-See in den Judenburger Alpen.

H. palustre L. Auf vom Bache bespülten Felsen im Gotsgraben am Fusse des Sekauer Zinkens.

H. molle Dicks. Auf Steinen im Bache des Kessels unter dem Sirbitzkogel in den Judenburger Alpen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hypnum arcticum Sommerf. In klaren, kalten Bächlein am Zinken bei Sekau in der Höhe von 5—6000'.

H. giganteum Schpr. mit *H. sarmentosum* Wahlbg. im Torfmoore am Hechtensee bei Maria-Zell, so wie in dem Moore um den vorderen Winterleithen-See der Judenburger Alpen.

Hylocomium *loreum* Schpr. An quelligen Stellen im Pachergebirge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Reichardt Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: Beitrag zur Moosflora Steiermarks. 137-146